

Spielzimmer~~

Sie schlug so stark auf ihn ein das bis auf blau lila wunden nur noch Blut zu sehen war , eigentlich war ich diejenige die ihn hätte bestrafen müssen aber ich sah nur in Stille zu , als er vor Schmerzen aufstöhnte stand ich auf lief zu den beiden hin und nahm die Leine an seinem Hals und zog ihn zu mir Stückweit nah an mich heran und sagte :„ lerne“

als er die Initiative ergreifen wollte und wer weiß was erhofft hatte warf ich ihn zu Boden und knallte kurz danach mit seinem Kinn auf den Fußboden , er war erregt , durch ihre Schläge oder doch durch mich ich wusste es nicht genau , Amélie kam damit nicht klar und schlug noch härter auf seinen Rücken ein , und nannte ihn ein 'Abschaum in Hundegestalt' ,

Ich war anders als meine Freundin sie kannte diese Art und Weise nicht sie wusste zwar das er so gestrickt war aber wunderte sich wie ich mit ihm umgehen konnte ,dabei war das Stückweit nicht alles , ich hatte ihn erzogen aber ich konnte ihm nicht seine Gefühle gegenüber mir dämmen ich konnte ihm seine Lust Gefühle nicht nehmen , dazu war keine Menschen Seele in der Lage . Amélie schaute wütend drein sie übergab mir wieder meinen Platz und verließ mein Spielzimmer, sie kam damit nicht klar und das lag ihr quer durchs Gesicht geschrieben . Ich hörte nur ein leises jammern unter mir , und wusste gleich das er sich Stückweit quälte , das sie und nicht ich an meiner Stelle gewesen war , als ich mich umdrehte und nach unten beugte zog ich wieder an der Leine und ließ ihn mich anschauen , er stammelte nur vor sich hin , anscheinend hatte Amélie mehr Kraft als ich erwartete, gut sie war älter aber nicht grausamer als ich es war, so viel stand fest . Er stammelte nur kleinlaut und meinte " Herrin" gut ich meine kleinlaut ' sprich gefälligst lauter mit mir antwortete ich " ich verstand nie wirklich was in ihm vorging , das störte mich gelegentlich immer , Er nahm sich zusammen und sagte mir das es ihm leid tat was er angestellt hatte und entgegnete mir :„ kein Schmerz der Welt stellt eine Entschuldigung wieder her , " schluchzte er vor sich hin , und es war nicht allzu falsch was er von sich gab , Ich berührte ihn kurzerhand mit dem Fuß am Schritt was ihn zusammenzucken ließ , er wollte mehr er konnte garnicht anders als gierig danach zu sein , aber er bekam nur das was er auch verdiente , als ich seinen Halsband enger gezogen hatte, gab er nach , gewusst , erbärmlich aber dennoch in meiner Ohhut in meinen Gedanken aber wusste ich das er mir viel bedeutete schließlich war er nicht diese Maus am halb verreckenden Ende des Raumes , ich hatte ihn lange Zeit , wie lange genau ich denke es waren 5 Jahre eine lange Zeit und nach all dieser Zeit ließ ich ihn nicht los , hervorgeholt aus meinen Gedanken hörte ich nur immer wieder seine Entschuldigungs Versuche , nach der Zeit ließ ich ihn los lauthörbar schnappte er nach Luft da er kaum noch Atmen konnte , ich erhob mich aus der Hocke und stand regungslos da und machte mich langsam Richtung Tür , machte kurz danach das Licht aus und sagte in den dunklen Raum vor mir , als nichts weiter außer nur geschluchze zu hören war , :„ jetzt hast du genügend Zeit um über deinen Fehler nachzudenken " wartete auf keine gelegene Antwort mehr und schloß die Tür zu und ab ,und lief die Stufen hinunter.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)